

Mein verbleibender Kredit: 19 Punkte.

» **BAZ ONLINE ARCHIV** / SUCHE

[Go To Best Hit]

© **Basler Zeitung**; **12.12.2005**; Seite 17

land

Reinach erhält «neue Mitte»

Heimatschutzpreis für das Reinacher Gemeindezentrum

lukas m. stoecklin

Anlässlich der Verleihung des diesjährigen Baselbieter Heimatschutzpreises wurde auch eine Ausstellung über den Heimatstil in der Schweiz eröffnet.

Einzig einer Neuüberbauung erkannte der Baselbieter Heimatschutz seinen diesjährigen Preis zu, dem Ensemble Reinacher Gemeindezentrum der Architekten Meinrad Morger und Heinrich Degelo. Durch ihre architektonische Gestaltung schaffen seine drei Bestandteile, Verwaltungsbau, Geschäftshaus an der Hauptstrasse und zwei Wohnblöcke, spannende Bezüge zu ihrer Umgebung, ohne Kompromisse bei der modernen Formensprache einzugehen. Das attestierte ihnen die Kunsthistorikerin und Heimatschutz-Vorstandsmitglied Mirjam Brunner in ihrer Laudatio. Der Glaspalast der Verwaltung, dessen Feingliedrigkeit die heutigen technischen Errungenschaften des Glasfassadenbaus möglich gemacht haben, stehe für die zeitgenössische Bauweise.

«NEUE IDENTITÄT». Das Gemeindezentrum sei der erste sichtbare Ausdruck von neuen städtebaulichen Leitlinien, denen Reinach folgen will und die ein geschärftes Bewusstsein für die Baukultur der Gemeinde erkennen lassen, hielt Mirjam Brunner in ihrer Laudatio weiter fest, einer Baukultur, die aus Gutem, Mittelmässigem und Schlechtem bestehe. Insbesondere gebe das Ensemble der Gemeinde wieder eine «neue Mitte», die Identität, die sie in den letzten Jahrzehnten schleichend verloren habe. Der Preis gelte auch den nächsten Schritten zu Gunsten des Ortskerns, der Umgestaltung der Hauptstrasse, der Aufwertung der Fussgängerbereiche. «Der Preis ist für uns auch eine Verpflichtung für die Zukunft», attestierte ihr Gemeindepräsident Urs **Hintermann**, der die Urkunde entgegennahm. Mit dem Heimatschutz analysierte er die früheren Jahrzehnte, in denen Reinach von der massiven Entwicklung überrollt wurde.

«EINFACH & SCHÖN». Gleichzeitig erlebte im Gemeindezentrum die Wanderausstellung «Einfach & schön - Heimatstil» ihre Vernissage. Die früher im Baselbiet, heute im Wallis tätige Kunsthistorikerin Elisabeth Crettaz-Stürzel hat «eine Lücke in der Architekturgeschichtsschreibung geschlossen» und, als Projekt des Nationalfonds, den Heimatstil erforscht. Ergebnis ist eine zweibändige Bestandesaufnahme der «Reformarchitektur in der Schweiz 1896-1914» in allen Kantonen, die gleichzeitig Inventar der vielen noch vorhandenen schützenswerten Bauten aus der Zeit zwischen Historismus und Neuem Bauen ist. Die begeisterte Ausstellung zeigt auf, dass der Heimatstil «keineswegs die konservatorische, verstaubte Architektur mit Hang zum Kitsch ist». Sie ist vielmehr der bauliche Ausdruck der damaligen bürgerlichen Aufbruchstimmung und der umfassenden Lebensreformbewegung, die in ganz Europa verbreitet war.

An der vorangegangenen Jahresversammlung des Heimatschutzes unter der Leitung von Geschäftsführer Markus Jermann traten Claudia Fetzer, Bernhard Gysin und Matthias Herzog aus dem Vorstand zurück. Jakob Steiner wurde neu in das Gremium dazugewählt. Die Mitgliederzahl hat sich leicht auf 364 erhöht.

Suchtipps

Mit dieser Suchmaschine haben Sie Zugriff auf alle in der Schweizerischen Mediendatenbank SMD archivierten Artikel der gedruckten Ausgabe der «Basler Zeitung», der «Basler Agenda» (vormals «Dreiland») und des «Basler Magazins». Fragen und Anregungen zur Suchmaschine: doku@baz.ch

Nutzungsbedingungen

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte des Online-Archivs der gedruckten Ausgabe der Basler Zeitung dienen ausschliesslich der persönlichen Information und sind nicht für den kommerziellen Gebrauch bestimmt. Eine Reproduktion und/oder Weiterverwendung der Inhalte über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Vervielfältigung der redaktionellen Inhalte einschliesslich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Chefredaktion gestattet. Wird die Zustimmung erteilt, müssen die Publikation (Basler Zeitung, Basler Agenda oder Basler Magazin) und der Autor explizit erwähnt werden.

⤴ **TOP**